

3. Hagiographie (Prosa); 4. Dichtung; 5. Die Fächer des Triviums; 6. Die Fächer des Quadriviums. Beigegeben ist eine Zeittafel, Nachträge zum ersten und zweiten Bande, ein sehr ausführlicher Index.

546. M. MANITIUS, 'Bildung, Wissenschaft und Literatur im Abendlande von 800—1100' (Crimmitschau 1925) will nichts Neues bringen, gibt aber eine ansprechende Übersicht. Der Stoff wird in 4 Kapiteln dargeboten: 1. Der Aufstieg der Bildung und Wissenschaft in der karolingischen Zeit; 2. Die Zeit der Ottonen; 3. Die Ergebnisse für die Wissenschaft; 4. Der Beginn der Nationalliteraturen. Die drei ersten Stücke waren ursprünglich für die Cambridge medieval history Bd. 3 bestimmt.

547. Von der bekannten 'Geschichte der altkirchlichen Literatur' von OTTO BARDENHEWER ist der 4. Band (Freiburg, Herder 1923) erschienen, der die griechische, syrische und lateinische Literatur des 5. Jh. (Augustin) behandelt.

548. In der 'Geschichte der deutschen Literatur, Bd. 1, vom 9. Jh. bis zu den Staufern' von S. ASCHNER (1920), einem Buch von 487 Seiten, sind dem letzten Kapitel, Übersicht über die Lateindichtung bis in die Stauferzeit, nicht weniger als 180 Seiten eingeräumt; der Inhalt der Poetae latini aevi Carolini wird mit unverkennbarer Liebe ausgeschöpft. Diesem Fortschritt gegenüber soll es nicht allzu stark betont werden, daß man über vieles oft recht verschiedener Ansicht sein kann.

549. Aus BOLLS Vorwort zum 3. Bande der Vorlesungen und Abhandlungen von LUDWIG TRAUBE, 'Kleine Schriften', hg. von SAMUEL BRANDT 1920, erfahren wir leider, daß wir auf die beiden noch ausstehenden Bände, Überlieferungsgeschichte der lateinischen Literatur im Mittelalter und Halbunziale verzichten müssen; die Schwierigkeiten, die sich der Veröffentlichung entgegenstellen, scheinen unüberwindlich. So ist denn ein von P. LEHMANN angefertigtes dreifaches Register für die 3 Bände beigegeben. Den reichen Inhalt des Bandes auch nur anzudeuten, ist in Kürze nicht möglich; er ist sachlich gegliedert: I. Zur alten Philologie; II. Zur mittelalterlichen Philologie; III. Paläographie und Handschriftenkunde; IV. Anhang: Zur Entwicklung der Mysterienbühne und Zur Technik der mittelalterlichen Schriftstellerei. Der Herausgeber hat mit größter Sorgfalt die Auswahl getroffen,